

## Veränderungen in der Mobilen Jugendarbeit (MGH Linde) 2023/2024

Folgende Veränderungen im Bereich der Mobilen Jugendarbeit (MJA) des Mehrgenerationenhauses LINDE ergaben sich vom Jahr 2023 hin zum Jahr 2024:

- Die Altersstruktur der Klient\*innen hat sich verjüngt. Die Angebote der MJA werden zunehmend von jungen Menschen im Alter von 14 – 17 Jahren in Anspruch genommen. (2023 waren es 44% in diesem Altersspektrum). Der Kontakt zu den älteren Klient\*innen besteht jedoch weiterhin. Zudem ist eine Zunahme an jungen Menschen mit Fluchtgeschichte zu vermerken.
- Es gibt einen deutlichen Neuzuwachs an Klient\*innen seit dem ersten Quartal 2024, welche in der Statistik des Jahres 2023 noch nicht erfasst werden konnten.
- Die Einzelfälle gestalten sich zunehmend komplexer. Es wird deutlich mehr Zeit für Unterstützung und Begleitung von Klient\*innen im Kontext der Einzelfallhilfe benötigt. Dies ist u.a. auf sehr komplexe Lebenslagen und der Kumulation von sozialen Problemen der jungen Menschen zurückzuführen.
- Die besonderen Lebenslagen der jungen Menschen haben sich verändert. So zeigt sich eine Zunahme in den Bereichen: Schule, Familiensituation, Delinquenz und Übergang Schule und Beruf.
- Durch die Veränderung der besonderen Lebenslagen wurde die Zusammenarbeit mit spezifischen Netzwerkpartner\*innen weiterhin ausgebaut. So kooperiert die MJA zunehmend mit dem GoES!, mit der Rechtsanwältin und Strafverteidigerin Frau Hermelink, mit der Jugendgerichtshilfe (Frau Pipia). Des Weiteren ist der Austausch und Bedarf mit anderen Institutionen in denen Sozialstunden absolviert werden können angestiegen. Weiterhin finden Aktionen und Angebote mit unterschiedlichsten Netzwerkpartner\*innen statt.
- Die Gruppenbezogenen Angebote haben sich auf Wunsch der Klient\*innen verändert. So bestand immer wieder der Wunsch nach geschlechtlich heterogenen Gruppen. Deshalb wurde entschlossen den Donnerstag zum Angebots- und Aktionstag, für alle jungen Menschen unabhängig ihres Geschlechts, zu machen.